Raritäten und Liehabersorten

Liehaberobstbauer, öffentliche Stellen

Sorten:
In den Listen werden Sorten mit folgenden Eigenschaften empfohlen:
- Seltene und/oder gefährdete Sorten
- Sorten, die aufgrund ihrer Verwertungseigenschaften oder Krankheitsanfälligkeit in den anderen Kategorien nicht genannt oder unterrepräsentiert sind.

### Bemerkungen:

Es ist darauf zu achten, genügend Sorten mit gutem Pollen als Befruchter einzuplanen!

Mit * gekennzeichnete Sorten sind eine sinnvolle Ergänzung zum bereits in der Region bestehenden Sortiment.

Fb = kurz für Feuerbrand
T = Tafelobst, M = Mostobst, K = Krebst, B = Brand, D = Dornen, L = sehr gut lagerbar

### Empfohlene Sorten für Streuobst in Mainfranken

<table>
<thead>
<tr>
<th>APFEL</th>
<th>Pflegkreife</th>
<th>Genusreife</th>
<th>Pollen</th>
<th>Verwertung</th>
<th>Bemerkungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Aargauer Jubiläumsapfel</td>
<td>E 9 - M 10</td>
<td>10 bis 2</td>
<td>schlecht</td>
<td>T, M, L</td>
<td>starkwüchsig, große Früchte, alterniert stark, neigt zu Schalenbrände auf dem Lager; etwas schorfanfällig, sauerlich</td>
</tr>
<tr>
<td>Adamsparmine*</td>
<td>A 10</td>
<td>11 bis 3</td>
<td></td>
<td>T</td>
<td>witterungsunempfindlich; gute, ausreichend feuchte Böden; mittelwüchsig, etwas schorfanfällig, sehr leichte Frucht; weinsäuferlich mit ausreichender Süße</td>
</tr>
<tr>
<td>Alantapfel</td>
<td>M 10</td>
<td>10 bis 2</td>
<td>schlecht</td>
<td>T, M, L</td>
<td>Boden nicht zu kalkhaltig (Chlorose); mittelwüchsig, etwas krebsanfällig, saftig, angenehm zimtig</td>
</tr>
<tr>
<td>Bissanfielder Renette</td>
<td>A - M 9</td>
<td>bis 12</td>
<td>schlecht</td>
<td>T, K</td>
<td>bis in höhere, aber geschützte, Lagen; bevorzugt nährstoffreiche Böden; mittelwüchsig, stark anfällig für Fb und Mehltau, etwas für Krebs, häufig Stippe, wird schnell mürbe; edelaromatisch, harmonisch sauerlich, erfrischend saftig</td>
</tr>
<tr>
<td>Bittenfelder Sämling</td>
<td>E 10 - M 11</td>
<td>10 bis 3</td>
<td>gut</td>
<td>M, L</td>
<td>nicht für neue Lagen wegen später Reife; starkwüchsig, Fb-tolerant, alternierend, sauerlich, sehr gut für Most und Saft; äußerst robust und langlebig; saftig</td>
</tr>
<tr>
<td>Bolkenapfel</td>
<td>M - E 10</td>
<td>1 bis 5</td>
<td></td>
<td>T, M, K, D, L</td>
<td>für eher warme Lagen und eher schwere Böden; mittel-starkwüchsig, alternierend, robust, lange haltbar, weiß nicht, saftig, erfrischend weinsäuferlich</td>
</tr>
<tr>
<td>Boringwinka</td>
<td>A 10</td>
<td>10 bis 11</td>
<td>T</td>
<td></td>
<td>geringe Ansprüche an den Standort; starkwüchsig, Fb-tolerant und auch sonst robust, sehr saftig, aromatisch, schmelzend</td>
</tr>
<tr>
<td>Brauner Metapfel</td>
<td>A 10</td>
<td>10 bis 5</td>
<td>schlecht</td>
<td>M</td>
<td>starkwüchsig, anfällig für Fb und Krebs; überdurchschnittliche große Blüten, werden sehr alt, großblättrig und weinsäuferlich</td>
</tr>
<tr>
<td>Coulons Renette</td>
<td>M 10</td>
<td>12 bis 3</td>
<td>schlecht</td>
<td>T, M, L</td>
<td>liebt feuchte, aber nicht nasse Böden; mittel-starkwüchsig, etwas Krebs und Schorf, sehr frostanfälliger, sauerlich stür, etwas gewürzt, fein</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
Auftraggeber: Landkreis Würzburg
Projektleitung: Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim
Martin Degenhardt
Fachliche Projektdaten: Landesamt Würzburg
Hubert Mauquart, Gisela Gerner
Erster Beilagen: Büro Freinhaus GmbH
Susanne Geier, Alexander Vorbeck
### Empfehlenswerte Sorten für Streuobst in Mainfranken

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sorte</th>
<th>Pflegereife</th>
<th>Genussreife</th>
<th>Pollen</th>
<th>Verwertung</th>
<th>Bemerkungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>APFEL</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Damason Renette (Kesseler)</td>
<td></td>
<td>E 10</td>
<td>1-4</td>
<td>T, L</td>
<td>für mittlere Lagen und gute Böden; mittel-starkwüchsiger, mittl. anfälliger für Krankheiten und Schädlinge fein mit würzigem, sehr edelm Aroma</td>
</tr>
<tr>
<td>Deans Küchenapfel</td>
<td>M 9</td>
<td>10 bis 12</td>
<td>T, K</td>
<td></td>
<td>mittelwüchsiger, anfällig für Fruchtfliegen; Koch- und Backapfel saftig, süßes Aroma</td>
</tr>
<tr>
<td>Dülmener Rosenapfel</td>
<td>M 9</td>
<td>9 bis 11</td>
<td>T, M, K</td>
<td></td>
<td>auch für höhere, aber windgeschützte Lagen; mag gut versorgte Böden mit guter Wasserführung; mittel-starkwüchsiger, Pflanzen: alternierend, druckempfindlich,</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>gut mit aromatischer, milden Säure</td>
</tr>
<tr>
<td>Edelboradorfer</td>
<td>E 9</td>
<td>11 bis 2</td>
<td>T, M, L</td>
<td></td>
<td>bis in raue, windige Höhenlagen; braucht nährstoffreiche Böden; schwach-mittelwüchsiger, etwas schorf- und krebsanfällig ausgeprägte Alternanz, fruchtig, zart und</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>saftig, aromatisch</td>
</tr>
<tr>
<td>Elferer Rambur</td>
<td>E 9</td>
<td>11 bis 11</td>
<td>T</td>
<td></td>
<td>für nährstoffreiche, feuchte Böden; schwachwüchsiger, stark anfällig für Frb, regelmäßig geschält und Behangregulierung möglich, fruchtig, saftig und zart</td>
</tr>
<tr>
<td>Ernst Bosch</td>
<td>E 9</td>
<td>11 bis 3</td>
<td>T</td>
<td></td>
<td>mittelwüchsige, sehr saftig und robust, weinflächenfreies, edelrauchiges Aroma</td>
</tr>
<tr>
<td>Freies Erstling</td>
<td>M 9</td>
<td>11 bis 3</td>
<td>T</td>
<td></td>
<td>mittelwüchsiger, sehr saftig und robust, weinflächenfreies, edelrauchiges Aroma</td>
</tr>
<tr>
<td>Fréquin Rouge (Roter Fréquin)</td>
<td>M 9</td>
<td>9 bis 1</td>
<td>M</td>
<td></td>
<td>mittelwüchsiger, bitterer Cidrapi; ohne merkliche Säure</td>
</tr>
<tr>
<td>Galloway Pepping</td>
<td>M 10</td>
<td>11 bis 1</td>
<td>T</td>
<td></td>
<td>für warme Standorte, auch windgeschützte Höhenlagen bevorzugt nährstoffreiche Böden; starkwüchsig, alternierend saftig, angenehm gewürzt</td>
</tr>
<tr>
<td>Gelber Bellevueur</td>
<td>M - E 10</td>
<td>11 bis 4</td>
<td>T, M, K</td>
<td></td>
<td>für nährstoffreiche, feuchte Böden; schwachwüchsiger, stark anfällig für Frb, regelmäßige Schrung und Behangregulierung möglich, fruchtig, saftig und zart</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Empfehlenswerte Sorten für Streuobst in Mainfranken

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sorte</th>
<th>Pflegereife</th>
<th>Genussreife</th>
<th>Pollen</th>
<th>Verwertung</th>
<th>Bemerkungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>APFEL</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gelber Edelapfel</td>
<td>E 9</td>
<td>9 bis 1</td>
<td>gut</td>
<td>T, M, K</td>
<td>anspruchslos, auch für kältige Lagen, mittel-starkwüchsiger, ohne schweren oder trockenen Böden; stark anfällig für Frb und etwas für Krebs, mutige, feinwürziger bis kräftiger Säure</td>
</tr>
<tr>
<td>Gelber Richard</td>
<td>M 10</td>
<td>10 bis 1</td>
<td>gut</td>
<td>T, M</td>
<td>mittel-starkwüchsiger; sehr anfällig für Krankheiten, süßes Aroma, für warme Standorte; mittelwüchsiger, bittriger Citrusapfel, insgesamt robust, kräftig</td>
</tr>
<tr>
<td>Genesereus de Vitry</td>
<td>E 9</td>
<td>9 bis 10</td>
<td>M</td>
<td></td>
<td>wüchsiger, bitter-süßes Citrusapfel; insgesamt fruchtig, kaum Säure</td>
</tr>
<tr>
<td>Glockensapfel</td>
<td>M - E 10</td>
<td>1 bis 4</td>
<td>gut</td>
<td>T, K, L</td>
<td>schwach-mittelwüchsiger, Frb-tolerant, etwas anfällig für Krebs und Schorf; alternierend neigt zum Krebsen, feinfruchtige Säure möglich, fruchtig, saftig</td>
</tr>
<tr>
<td>Glorfa Mundi</td>
<td>M 10</td>
<td>10 bis 5</td>
<td>schlecht</td>
<td>K</td>
<td>sehr starkwüchsiger, alternierend, Schaufrucht; Bürde witterungsabhängig, mittelwüchsiger, wenig Aroma, etwas süß</td>
</tr>
<tr>
<td>Goldenette von Peasegood</td>
<td>A 9</td>
<td>9 bis 11</td>
<td>gut</td>
<td>T</td>
<td>auch in rauen Lagen anbaubar; starkwüchsiger, relativ robust, Schaufrucht, anfällig für Schworf und Mehltau, Stoppel Falt leicht saftig, weinflächlich, schwach gewürzt</td>
</tr>
<tr>
<td>Graue Franzölsche Renette</td>
<td>10 bis 12</td>
<td>12 bis 4</td>
<td>schlecht</td>
<td>T, M</td>
<td>Fasenung, alternierend, anfällig für Krebs; mittelstarkwüchsiger, fruchtig, saftig und würzig</td>
</tr>
<tr>
<td>Graue Herbstrenette</td>
<td>M 10</td>
<td>10 bis 12</td>
<td>T, M, K</td>
<td></td>
<td>schwachwüchsiger, anfällig für Krebs; mittelwüchsiger, Frb-tolerant, etwas schorfanfällig, mutige, saftig, feinfruchtig, feinwürziger</td>
</tr>
<tr>
<td>Großherzog Friedrich von Baden</td>
<td>A 9</td>
<td>9 bis 10</td>
<td>T, M</td>
<td></td>
<td>anspruchslos, an Klima und Boden; mittelwüchsiger, Schaufrucht, stark anfällig für Mehltau, etwas saftig, fruchtig, saftig und würzig, bei Baumkreis angenehm säuerlich und saftig</td>
</tr>
<tr>
<td>APFEL</td>
<td>Pflockreihe</td>
<td>Genussreihe</td>
<td>Pollen</td>
<td>Verwertung</td>
<td>Bemerkungen</td>
</tr>
<tr>
<td>------------------------</td>
<td>------------</td>
<td>-------------</td>
<td>--------</td>
<td>------------</td>
<td>-----------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>Grüner Stettiner</td>
<td>M 10</td>
<td>12 bis 5</td>
<td>M</td>
<td></td>
<td>bis in Höhenlagen, anspruchsvoll; mittel-starkwüchsig, sehr robust; nicht gewürzt; vorwiegende Säure</td>
</tr>
<tr>
<td>Herzogin Olga</td>
<td>E 8</td>
<td>8 bis 9</td>
<td>T, D, B</td>
<td></td>
<td>starkwüchsig, monäsenfähig; ca. 3 Wochen haltbar; mürbe, kräftig weinsüßlich</td>
</tr>
<tr>
<td>Hildegardiker Goldrot</td>
<td>A - M 10</td>
<td>12 bis 3</td>
<td>T, M, D</td>
<td></td>
<td>für gute Böden, nicht schwer und nass; starkwüchsig; vorherrschende kräftige Säure</td>
</tr>
<tr>
<td>Holsteiner Zitronenapfel</td>
<td>M 10</td>
<td>11 bis 1</td>
<td>T, K, M</td>
<td></td>
<td>für nasse Lagen; mittelwüchsig; etwas Krebs und Schorf; alterniert leicht, sehr druckempfindlich; sehr saftig, wenig Würze</td>
</tr>
<tr>
<td>Kaiser Alexander</td>
<td>10</td>
<td>10 bis 12</td>
<td>T, K, D</td>
<td></td>
<td>in nassen Lagen anbaubar; anspruchsvoll; starkwüchsig, robust; alternierend; Schafrucht; frischsaftig; anfälliger für Apfelwicker; saftig und süßwürzig</td>
</tr>
<tr>
<td>Kantil Sinap</td>
<td>M 10</td>
<td>bis 2</td>
<td>T</td>
<td></td>
<td>in Höhenlagen auf guten Böden; schwachwüchsig, sehr saftig; angenehm süß-sauerlich; feingewürzt</td>
</tr>
<tr>
<td>Kardinal Bea</td>
<td>A - M 10</td>
<td>10 bis 11</td>
<td>T, M</td>
<td></td>
<td>mittelwüchsig, anfällig für Fl, etwas anfällig für Läuse, sonst robust; stöß, lein, mit wenig Säure</td>
</tr>
<tr>
<td>Kleiner Herrenapfel</td>
<td>E 9</td>
<td>9 bis 10</td>
<td>T, K</td>
<td></td>
<td>in kälteren Lagen, auch auf bräunen Böden; schwachwüchsig; alterniert; stark; saftig, keine Würze, kaum Säure, viel Zucker</td>
</tr>
<tr>
<td>Klusnerer</td>
<td>A 10</td>
<td>10 bis 2</td>
<td>M, K</td>
<td></td>
<td>mittlere Standortansprüche; mittelwüchsig, robust; süß-saftig, mittel aromatisch</td>
</tr>
<tr>
<td>Königsliefer</td>
<td>M 10</td>
<td>10 bis 11</td>
<td>T</td>
<td></td>
<td>für windgeschützte, wenig krebsanfällige Lagen; mittelwüchsig; alternierend; Schafrucht; neigt zu Stärke; saftig, süß-sauerlich; wenig aromatisch</td>
</tr>
<tr>
<td>Kugelsapfel</td>
<td>ab M 10</td>
<td>10 bis 6</td>
<td>T, M, L</td>
<td></td>
<td>starkwüchsig; saftig, nicht gewürzt, milde Säure, etwas stöß</td>
</tr>
<tr>
<td>Langer Grüner Guldeling</td>
<td>10</td>
<td>1 bis 7</td>
<td>T, L</td>
<td></td>
<td>starkwüchsig; saftig, schwach gewürzt</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Empfehlenswerte Sorten für Streuobst in Mainfranken**

<table>
<thead>
<tr>
<th>APFEL</th>
<th>Pflockreihe</th>
<th>Genussreihe</th>
<th>Pollen</th>
<th>Verwertung</th>
<th>Bemerkungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Linsenhofener Sämling</td>
<td>M - E 10</td>
<td>10 bis 3</td>
<td>M</td>
<td></td>
<td>mittelwüchsig; Fl-tolerant; kein Schorf; alternierend; sehr robust; starkwüchsig; windgeschützter Wald und Standort; gutes Zucker; Stärke; Verhältnis; ohne besonderes Aroma</td>
</tr>
<tr>
<td>Lord Grovenor</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>M, K</td>
<td></td>
<td>braucht ausreichend fruchtbare Böden; stark; anfällig für Fl; sehr saftig; süß-sauerlich; markant gewürzt; besonderes Aroma; normaler Aroma</td>
</tr>
<tr>
<td>Luikenapfel</td>
<td>E 9</td>
<td>9 bis 12</td>
<td>M, K, D</td>
<td></td>
<td>liebt warme Standorte (lange Vegetationsdauer); mittelwüchsig; stark; anfällig für Krebs; Maitlauf und Schorf; regelmäßige Verjüngung; nötig für Pflege; stark; anfällig für Fl; sehr saftig; süß-sauerlich; markant gewürzt; besonderes Aroma; normaler Aroma</td>
</tr>
<tr>
<td>Minister von Hammerstein</td>
<td>11</td>
<td>12 bis 3</td>
<td>T</td>
<td></td>
<td>lebt warme Standorte (lange Vegetationsdauer); mittelwüchsig; stark; anfällig für Krebs; Maitlauf und Schorf; regelmäßige Verjüngung; nötig für Pflege; stark; anfällig für Fl; sehr saftig; süß-sauerlich; markant gewürzt; besonderes Aroma; normaler Aroma</td>
</tr>
<tr>
<td>Oberdieks Renette</td>
<td>A 10</td>
<td>1 bis 3</td>
<td>T, M, L</td>
<td></td>
<td>bevorzugt offene Lagen und durchlüftete Böden; schwachwüchsig; sehr anfällig für Schorf; anfällig für Fl; sehr saftig; sehr saftig; mit wenig Aroma</td>
</tr>
<tr>
<td>Öhringer Blutsreifling</td>
<td>M 10</td>
<td>10 bis 4</td>
<td>T, M, L</td>
<td></td>
<td>schwachwüchsig; stark; anfällig für Krebs; alternierend; kaum Säure; saftreich, mit wenig Aroma</td>
</tr>
<tr>
<td>Pfaffenhofener Schmelzling</td>
<td>A 9</td>
<td>10 bis 6</td>
<td>M</td>
<td></td>
<td>in nassen Lagen anbaubar; starkwüchsig; sehr robust; fester Geschmack; mit wenig Säure</td>
</tr>
<tr>
<td>Pomme d'Or</td>
<td>M 9</td>
<td>9 bis</td>
<td>M</td>
<td></td>
<td>geringes Klimaempfindlich; mittelwüchsig; krebs- und schorfanfällig; bitter-süß, ohne Säure; gering aromatisch</td>
</tr>
<tr>
<td>Raafs Liebling</td>
<td>E 10</td>
<td>10 bis 11</td>
<td>T, M, B</td>
<td></td>
<td>gering bis mittelkalifornisch; sehr saftig; süß-sauerlich mit schwachem Aroma</td>
</tr>
<tr>
<td>APFEL</td>
<td>Pfückreife</td>
<td>Genussreife</td>
<td>Pollen</td>
<td>Verwertung</td>
<td>Bemerkungen</td>
</tr>
<tr>
<td>---------------</td>
<td>------------</td>
<td>-------------</td>
<td>--------</td>
<td>------------</td>
<td>----------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>Rheinische Schafsnase</td>
<td>E 9</td>
<td>9 bis 1</td>
<td>gut</td>
<td>T, M, K</td>
<td>für wärmere Lagen, windgeschützt bis mittlere Höhen; mittel-starkwüchsig</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>stark anfällig für Fb und andere Krankheiten; alternierend</td>
</tr>
<tr>
<td>Rheinischer Krummatel</td>
<td>E 10</td>
<td>12 bis 5</td>
<td>gut</td>
<td>T, K, L</td>
<td>für warme Lagen; liebt mittlere, regelmäßig feuchte Böden;</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>starkwüchsig, überdauernder Wuchs, sehr robust; sehr hohe Ermitt</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>maliger Aroma, bildet sich erst im letzten Lader</td>
</tr>
<tr>
<td>Ribon Pepping</td>
<td>M 10</td>
<td>10 bis 2</td>
<td>schlecht</td>
<td>T, K, L</td>
<td>bis in mittlere Lagen; durchlässig, nährstoffreiche Böden;</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>mittel-starkwüchsig, Fb-anfällig; anfällig für Krebs und Mehltau</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>alternierend; sehr aromatisch, ähnlich Cox, süß und würzig</td>
</tr>
<tr>
<td>Roter Böhmischer Jungfernsapfel</td>
<td>A 10</td>
<td>bis 1</td>
<td></td>
<td>T, K</td>
<td>auch für windige, raue Höhenlagen; anspruchslos; wüchsig</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>schorfanfällig, alternierend stark; mäßig süßlich, schwach gewürzt</td>
</tr>
<tr>
<td>Roter Elbersapfel</td>
<td>E 10</td>
<td>12 bis 6</td>
<td>gut</td>
<td>M, L</td>
<td>braucht frostschwere, warme Lagen und gute, tiefgründige Böden</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>starkwüchsig, frostempfindliche Blüte, sehr anfällig für Krebs und Schädlinge;</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Fb-anfällig harmonisch süß-säuerlich, himbeerartig</td>
</tr>
<tr>
<td>Roter Herbstkolviil</td>
<td>9</td>
<td>9 bis 11</td>
<td></td>
<td>T</td>
<td>in raue Lagen; starkwüchsig, Fb-tolerant, alternierend;</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>anfällig für Krebs und Schorf; sehr anpassungsfähig und robust; hält</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>lange ohne zu wecken, wenig Säure, fad</td>
</tr>
<tr>
<td>Roter Ziegler</td>
<td>A 10</td>
<td>10 bis 1</td>
<td></td>
<td>M</td>
<td>starkwüchsig, stark kreide- und schorfanfällig</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>schmeckt sauer und bitter; Blende</td>
</tr>
<tr>
<td>Sauergrauwech</td>
<td>A 10</td>
<td>10 bis 1</td>
<td></td>
<td>T, M</td>
<td>bis in hohe Lagen anbaubar; mittelwüchsig</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>schorfanfällig, alternierend sehr</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>typisches Aroma, erfrischende Säure</td>
</tr>
<tr>
<td>Schöner aus Hermut</td>
<td>10</td>
<td>11 bis 3</td>
<td></td>
<td>T, M</td>
<td>kaum Ansprüche an den Standort; mittel-starkwüchsig</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>sehr robust; alternierend; süßlich, süß-süßlich und etwas gewürzt</td>
</tr>
<tr>
<td>Schöner aus Pontoise</td>
<td>10</td>
<td></td>
<td></td>
<td>T, M</td>
<td>kaum Ansprüche an den Standort; sehr starkwüchsig, etwas Blütenfertig</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Empfehlenswerte Sorten für Streuobst in Mainfranken**

<table>
<thead>
<tr>
<th>APFEL</th>
<th>Pfückreife</th>
<th>Genussreife</th>
<th>Pollen</th>
<th>Verwertung</th>
<th>Bemerkungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Signe Tillich</td>
<td>E 9</td>
<td>9 bis 11</td>
<td>T, K</td>
<td></td>
<td>bis in mittlere Lagen; mittelwüchsig; druckempfindlich; stark anfällig,</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>auch für Fb; alternierend, mild-süßlich und sehr aromatisch</td>
</tr>
<tr>
<td>Spätblühender Taffetapfel</td>
<td>M 9 - A 10</td>
<td>10 bis 12</td>
<td>M</td>
<td></td>
<td>mittelwüchsig, vereinzelt Triebmollis, sonst robust</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>etwas süß-süßlich, vorherrschend süßlich</td>
</tr>
<tr>
<td>Strauwaldtamarinde</td>
<td>ab 10</td>
<td>1 bis 3</td>
<td>T, K</td>
<td></td>
<td>für ausreichend feuchte Standorte, dann auch auf rauen Lagen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>starkwüchsig, engenommen süß</td>
</tr>
<tr>
<td>SGBe Grüne Schafsnase</td>
<td>M 9</td>
<td>9 bis 3</td>
<td>M, K, D</td>
<td></td>
<td>mittel-starkwüchsig, robust, lediglich etwas schorfanfällig,</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>leichtes Gewicht</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>süßlich, ohne Säure</td>
</tr>
<tr>
<td>Unseligapfel</td>
<td>M - E 10</td>
<td>10 bis 4</td>
<td>M</td>
<td></td>
<td>sehr starkwüchsig, sehr robust, nur im Feinastaschen Krebs;</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>schwach süßlich, leicht gewürzt und trocken</td>
</tr>
<tr>
<td>Wealthy</td>
<td>M 9</td>
<td>bis 12</td>
<td>M</td>
<td></td>
<td>in raue Höhenlagen; für nährstoffreiche, ausreichend feuchte Böden;</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>schwach- und mittelwüchsig</td>
</tr>
<tr>
<td>Weißer Winterkolviil</td>
<td>10</td>
<td>12 bis 4</td>
<td>T</td>
<td></td>
<td>überdurchschnittliche Ansprüche an Boden und Klima; starkwüchsig</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>anfällig für Fb und Schorf; alternierend; sehr hochwertig im Geoschmauch;</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>sehr anfällig, sehr hohe Ansprüche an die Pflege; mild-und sauerer.</td>
</tr>
<tr>
<td>Weißer Winteraffetapfel</td>
<td>M 10</td>
<td>12 bis 3</td>
<td>gut</td>
<td>T, M, L</td>
<td>Für lufttrockene Lagen; maßige Ansprüche an den Boden</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>mittel-starkwüchsig, stark anfällig für Krebs und Schorf; feinzeitig,</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>mild- and mild und sauerer und süßlich</td>
</tr>
<tr>
<td>Winterbananenapfel</td>
<td>M 10</td>
<td>1 bis 4</td>
<td>gut</td>
<td>T</td>
<td>liebt wärmere Lagen (Aromabildung); mittlere Ansprüche an den Boden</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>starkwüchsig, wenig süßig, mild süßlich und süß, wenig Aroma</td>
</tr>
<tr>
<td>BIRNE</td>
<td>Pflikräte</td>
<td>Genussräge</td>
<td>Pollen</td>
<td>Verwertung</td>
<td>Bemerkungen</td>
</tr>
<tr>
<td>------------------------</td>
<td>-----------</td>
<td>------------</td>
<td>--------</td>
<td>------------</td>
<td>----------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>Amanils Butterbirne</td>
<td>A 9</td>
<td>9</td>
<td>schlecht</td>
<td>T, M, K, D, B</td>
<td>auch für höhere Lagen, anspruchslos; sehr starkwüchsig anfällige für Fb, Schorf und Krebs, hält 8-10 Tage; saftig, angenehm aromatisch und fein würzig bis fein würzig</td>
</tr>
<tr>
<td>Große Rommelner</td>
<td>E 9 - A 10</td>
<td>9 bis 10</td>
<td>M, D</td>
<td></td>
<td>starkwüchsig, stark anfällig für Fb; Mostbirne ersten Ranges herbässig, würzig</td>
</tr>
<tr>
<td>Großer Katzenkopf</td>
<td>E 10</td>
<td>12 bis 6</td>
<td>schlecht</td>
<td>T, M, K, D</td>
<td>Anspruchlos an Klime und Boden; sehr starkwüchsig und robust nicht für Rohverzehr geeignet; grobkörnig, saftig, sehr herb</td>
</tr>
<tr>
<td>Hänserbirne</td>
<td>M 10</td>
<td>10 bis 11</td>
<td>M, B</td>
<td></td>
<td>starkwüchsig, auch für höhere Lagen und ärmere Böden aber stark anfällig für Fb</td>
</tr>
<tr>
<td>Herzogin von Angouilne</td>
<td>M 10</td>
<td>10 bis 11</td>
<td>T, K</td>
<td></td>
<td>nur wärmste Lagen (Weinbau), sehr hohe Ansprüche an den Boden schwachwüchsig, stark anfällig für Fb, etwas für Schorf frostempfindlich; regelmäßig Rückschneidung erforderlich schneidend, fein gewürzt, zimtartig, oft grobes Fruchtfleisch</td>
</tr>
<tr>
<td>Kirchensailer Mostbirne</td>
<td>E 9 - A 10</td>
<td>9 bis 10</td>
<td>M</td>
<td></td>
<td>auch für Höhenlagen, wenig Ansprüche an den Boden starkwüchsig, Fb-tolerant, sehr gesund</td>
</tr>
<tr>
<td>Kleine Lange</td>
<td>E 7</td>
<td>7 bis 7</td>
<td>T, D, B</td>
<td></td>
<td>Anspruchlos an Klime und Boden; mittelwüchsig, robust fest, saftig, ausgeprägter Muskatgeschmack</td>
</tr>
<tr>
<td>Sommersmuskateller</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>windgeschützte Lagen, am besten Weinbauland; ausreichend feuchte Böden; mittelwüchsig; Fb-tolerant und wenig schroff anfällig sehr kalt empfindlich; schmelzend, saftig mit angenehmen Geschmack</td>
</tr>
<tr>
<td>Le Lectier</td>
<td>A 10</td>
<td>10 bis 12</td>
<td>gut</td>
<td>T, K</td>
<td>bis in mittlere Höhenlagen anbaubar stark anfällig für Fb und Schorf; Wohlgemacht schon vor der Reife; saftig, süß</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Empfehlenswerte Sorten für Streuobst in Mainfranken</th>
<th>RARITÄNEN</th>
</tr>
</thead>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>BIRNE</th>
<th>Pflikräte</th>
<th>Genussräge</th>
<th>Pollen</th>
<th>Verwertung</th>
<th>Bemerkungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Luxemburger Mostbirne</td>
<td>A 10</td>
<td>10 bis 11</td>
<td>M, B</td>
<td></td>
<td>geringe Klimansprüche, mittlere Ansprüche an den Boden mittelwüchsig, krebsanfällig, sonst robust herbsōs, für Rohgenuss ungeeignet</td>
</tr>
<tr>
<td>Neue Potsau</td>
<td>E 9 - M 10</td>
<td>10 bis 11</td>
<td>T, M, K, D</td>
<td></td>
<td>bis in höchste Birnenlagen; sehr starkwüchsig anfällig für Fb; saftig, süß, aber eher fad</td>
</tr>
<tr>
<td>Normannische Ciderbirne</td>
<td>E 9 - A 10</td>
<td>10</td>
<td>M, D, B</td>
<td></td>
<td>anspruchlos an Klime und Boden; sehr starkwüchsig rübenartig, sehr herbsōs</td>
</tr>
<tr>
<td>Owener Birne</td>
<td>A - E 9</td>
<td>k. A.</td>
<td>M, D, B</td>
<td></td>
<td>anspruchlos an Klime und Boden; starkwüchsig anfällig für Fb, sonst sehr gesund, alternierend sehr saftig, süß, weinflüssig und würzig</td>
</tr>
<tr>
<td>Röhrsebörse</td>
<td>E 10</td>
<td>11 bis 3</td>
<td>K, D</td>
<td></td>
<td>wüchsig, nicht zum Rohgenuss</td>
</tr>
<tr>
<td>Rote Bergamotte</td>
<td>M 9</td>
<td>9</td>
<td>M, K, B</td>
<td></td>
<td>mittelwüchsig, eigenartig gewürzt leicht herb und aromatisch</td>
</tr>
<tr>
<td>Sommerbluten</td>
<td>M 8 - A 9</td>
<td>8 bis 9</td>
<td>T, K, D</td>
<td></td>
<td>auch für höhere Lagen; wenig anspruchsvoll; mittelwüchsig, alternierend; rotes Fruchtfleisch kaum Gerbstoffe, aber auch wenig Würze</td>
</tr>
<tr>
<td>Trockener Martin</td>
<td>E 10</td>
<td>12 bis 3</td>
<td>B, K</td>
<td></td>
<td>auch für raue Lagen; mittelwüchsig Fleisch trocken, aber angenehm süß</td>
</tr>
<tr>
<td>Weßlerische Mostbirne</td>
<td>M - E 10</td>
<td>10 bis 11</td>
<td>M</td>
<td></td>
<td>mittelwüchsig, krebsanfällig; alternierend; wird nicht so alt süß, würzig und weinflüssig</td>
</tr>
<tr>
<td>Williams Christbirne</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>gut</td>
<td>T, K, B</td>
<td>schwachwüchsig, stark anfällig für Fb und Schorf; befruchtet nur auf schwachwachsenden Unterlagen feinzelzig, weich, schmelzend, saftreich, edles Aroma</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Förderungen

Der Landschaftspflegerverband Würzburg unterstützt die Pflanzung von Streuobstbäumen mit Zuschüssen des Bayerischen Umweltministeriums und des Landkreises Würzburg.

Für die Förderung sind folgende Bedingungen ausschlaggebend:

- Pfanzung hochstammiger Obstbäume
- Flurstück in der freien Feldfläche
- Keine feste Umzäunung um das Flurstück

Genaue Informationen zur Förderung erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder auf [www.streuobst-mainfranken.de](http://www.streuobst-mainfranken.de)

### Bio-Streuobst-Projekt Mainfranken


Wer kann mitmachen?

Sie sollten mindestens 20 Apfelbäume im Ertragssalter auf möglichst zusammenhängenden Flächen im Landkreis Würzburg bewirtschaften. Das geerntete Obst wird zu festgelegten Annehmeterminen bei den Mainfränkischen Werkstätten in Würzburg/Langfeld abgeliefert. Der Beitrag für die Biozertifizierung beträgt 10 € pro Teilnehmer und Jahr.

Interessenten melden sich bitte bei: Susanne Geber, Tel. 0931-46788666
susanne.geber@scharffenburger.de

---

**Landkreis Würzburg**
Landtagsamt Würzburg
Zopfzwart 15
97074 Würzburg
Tel. 0931/ 8003-0
FAX 0931/ 8003-282

**Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim**
Martin Degenbeck
An der Steige 15
97098 Veitshöchheim
Tel. 0931/ 8003-407
Fax 0931/ 8003-405

**Landschaftspflegerverband Würzburg e. V.**
Hubert Marquard
Zopfzwart 15
97074 Würzburg
Tel. 0931/ 8003-209
Fax 0931/ 8003-60318
info@lw-wuerzburg.de

**Freizeit**

*Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“*

**Auftraggeber**
Landkreis Würzburg

**Projektleitung**
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim
Hubert Marquard, Günther Gerner

**Fachliche Projektrichtigung**
Landschaftspflegerverband Würzburg
Hubert Marquard, Günther Gerner

**Erstbelieb der Bilou Freiheits GbR**
Susanne Geber, Alexander Vorbeck